

Kulturerbe beginnt im Kopf

Forschungsgruppe bringt Corvey in die Schule

■ Höxter (lon). „Corvey ist genial! Der Ort ist einer der schönsten weit und breit.“ Aus ihrer Begeisterung macht die Paderborner Professorin Dr. Jutta Ströter-Bender keinen Hehl. In einer Forschungsgruppe zur Vermittlung von kulturellem Erbe in der Lehrerbildung hat sie mit Nachwuchswissenschaftlerinnen ein Buch erarbeitet, dessen zentrales Anliegen es ist, Corvey in die Schulen und in die kulturelle Projektarbeit „zu bringen“.

Mit sehr lebendigen Ideen, umrahmt von Gedichten von Hoffmann von Fallersleben, bietet die Publikation einen Leitfaden, wie Corvey zu entdecken und zu vermitteln ist. Schulen und Bildungsinstitutionen finden darin außer Basisinformationen vielfältige Lernwege und Anregungen mit einer Fülle kreativer Anknüpfungsmöglichkeiten. Von historischen Fakten und bedeutenden Persönlichkeiten leiten Text und Bild über

zum Alltagsleben, Möbeln und Tapeten, Stilepochen und Architektur. Nach den Worten der Professorin ist die Darstellung gut geeignet auch als Führer für Familien, die Corvey erkunden wollen.

„Hoffentlich erreicht das Buch viele Menschen“, wünscht sich Ströter-Bender, denn: „Welterbearbeit beginnt in der Region.“ Über das Weltkulturerbe wachse eine Region zusammen und definiere sich neu. Für Bürgermeister Alexander Fischer ist der Band ein wichtiger Baustein, um auch junge Menschen an Corvey heranzuführen: „Das ist es, was wir alle wollen und was für die Zukunft von großer Bedeutung ist.“

◆ *Jutta Ströter-Bender: „Corvey – Räume von Kunst und Wissen, ehemalige Benediktiner-Abtei und barocke Schlossanlage, Wege und Projekte für die Kunst- und Denkmalspädagogik“, Tectum-Verlag Marburg.*



Begeistert von Corvey: Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender hat mit Nachwuchswissenschaftlerinnen ein Buch über Corvey herausgebracht.